

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

57 (8.3.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055468](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055468)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. köd. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neuhadtdödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 57. Freitag, den 8. März 1895. 21. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 6. März. Einer wiederholt auftretenden Meldung gegenüber, daß das Kaiserpaar im künftigen Monat sich nach Abbazia begeben würde, erfährt die „Post“, daß derartige Dispositionen bisher nicht getroffen sind.

Berlin, 6. März. Der „Vorwärts“ behauptet, der Präsident des Oberverwaltungsgerichts, Wirkl. Geheimrath Persius, habe sich genöthigt gesehen, um seinen Abschied einzukommen; Grund dafür sei die Köhler'sche Kritik der Aufhebung des Verbots von Hauptmann's „Webern“ durch das Oberverwaltungsgericht; wegen letzterer Entscheidung habe der Präsident auch auf dem letzten Hofballe vom Kaiser wenig Freundslichkeit erfahren. Nachfolger werde Geheimrath Graf Bernstorff aus dem Kultusministerium, ein intimer Freund Stöcker's. — Dazu bemerkt der „Hann. Cour.“: Bestätigung dieser Meldungen bleibt natürlich abzuwarten und wird hoffentlich nicht erfolgen.

Zum Redakteur des „Reichs- und Staatsanzeigers“ ist der Redaktions-Hilfsarbeiter und bisherige stellvertretende Redakteur Siemenroth ernannt worden.

Strasburg, 5. März. Die Trierer Husaren kommen im Herbst nächsten Jahres nach Strasburg in dauernde Garnison. Das Regiment (2. Rheinisches Nr. 9) liegt schon über 40 Jahre in Trier. Wie die „Strasb. Post“ ferner vernimmt, wird noch ein zweites Husaren-Regiment ins Reichsland, wo bisher keine Husaren standen, kommen, nämlich das Wandsbeker (Hannoversches Nr. 15). Dieses kommt in das lothringische Militärsädistädtchen Saarburg. Dafür werden die beiden in Strasburg und Saarburg garnisonirenden Alanen-Regimenter aus dem Reichslande gezogen; das Strasburger wird nach Wandsbeck und das Saarburger wieder in seine frühere Garnison Saarbrücken verlegt.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. März. Im Reichstage wird man nicht müde, sich des Vangens und Breiten über unnützen Trüdelram der Sozialdemokraten zu unterhalten, als ob man nichts Besseres zu thun hätte. Herr Dieblich packte heute nochmals seine abenteuerlichen Milizideen aus, wobei er sich zu der klüßnen Behauptung verrief, daß er sich auf Scharnhorst als Bundesgenossen berufen könne, dessen demokratischer Grundgedanke durch die reaktionäre Reorganisation der Armee systematisch verdunkelt und in den Hintergrund gedrängt worden sei. Professor Emmeerus suchte den Herrn noch eindringlicher, als es gestern geschah, von der Verbohrtheit seiner Idee zu überzeugen mit dem Schlußsage, daß wir nicht Lust hätten, unser Volksherr der Sozialdemokratie zu überliefern. Der nationalliberale Abgeordnete Graf Oriola trat für den Erlaß eines allgemeinen Invalidengesetzes ein, um die berechtigten Forderungen der Invaliden zu erfüllen. Das scheint aber nicht möglich zu sein, da nach Aussage des Generals Spitz zur Erfüllung der als berechtigt bezeichneten Wünsche 200 Millionen erforderlich sein würden. Auf den schwer belasteten Invalidenfonds könne man nicht rechnen. Der über die Militärverwaltung jahrein jahraus entrißte Herr Bebel klagt über den Erlaß des Kriegsministeriums betr. den Ausschluß der Sozialdemokraten aus den militärischen Betrieben, die überanstrengenden Märsche, das militärische Duellwesen u. s. w. Der Kriegsminister rechtfertigte den Erlaß mit dem Wunsche, sich von etwaigen Streiks der Sozialdemokraten unabhängig zu machen, und verwahrte die Armee gegen den Vorwurf, daß sie der erste Träger der Duelle sei. Unter 30000 Offizieren seien 10 bis 12 Duelle im Jahre zu zählen und milde Umstände müßten dem Offizier zugestanden werden, wenn er, der berufen

zu sterben für die Ehre des Vaterlandes, sein Leben auch für die Vertheidigung seiner eigenen Ehre aufs Spiel setze. Der Kriegsminister berief sich auf Herrn v. Boller, der im bayerischen Landtag anerkannt, daß nicht das Militär der Hauptträger des Duellunfugs sei. Die Herren Paschnick und Köfliche unterstützten Bebel in der Beurtheilung des Ausschusses der Sozialdemokraten aus den militärischen Betrieben.

Berlin, 5. März. Im Reichstag steht der Militäretat zur Verhandlung. Der Kriegsminister erklärt, nach dem Bericht des „Vorwärts“ sei gestern bei Besprechung des Verhaltens des Hamburger Offiziers von sozialdemokratischer Seite der Zurschickung „Feigheit“ gefallen. Der Minister bezeichnet es als Feigheit, unter dem Schutze der Medefreiheit Abwehrende anzugreifen. Der Präsident erklärt, er hätte gestern nicht präsidirt, sonst würde er den Zurschickung gerügt haben. Abg. Bebel bespricht die Begnadigung Nabels. Die Sozialisten befrachten überhaupt ein Gnadenrecht. Eine Reform der Militärstrafprozessordnung sei seit 25 Jahren in Aussicht gestellt. Redner führt dann eine Reihe von Soldatenmißhandlungen an.

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 5. März. Die zweite Lesung des Kultusetats ist in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses glücklich zu Ende geführt worden. Nachdem Abg. Dasbach die Gründung neuer Kaplanstellen mit Hilfe von Staatszuschüssen und Aufbesserung der vorhandenen verlangt, kam der Geh. Sanitätsrath Graf, unter lebhafter Lage über die dem Arzte durch die Gewerbeordnung und sozialpolitische Gesetzgebung zugewiesene Stellung, auf seine schon des Oefteren erhobene Forderung einer organischen Reform des Medizinalwesens und der Trennung der Medizinal- und Kultusangelegenheiten zurück. Vom Regierungstische aus erfolgte die Antwort, daß die Trennung der beiden Departements bereits in Erwägung gezogen und an einem Gesetzentwurf, betr. die Reform des Medizinalwesens, gearbeitet werde. Eine schnellere Förderung der Sache verhinderte die schwierige Finanzlage; auch müsse das Reichsnebengesetz erst abgewartet werden wegen seines Einflusses auf die Zuständigkeit der Medizinalbeamten. So spreche die Regierung seit 19 Jahren, meinte der Abg. Graf, und Herr Langerhans, der Näheres über den in der Ausarbeitung begriffenen Entwurf wissen wollte, wurde damit getrüßet, daß dieser vor seinem Einlauf in den Landtag Sachverständigen zur Begutachtung vorgelegt werden würde. Von der Medizin gelangte man zu den Apothekern, die sich durch die jüngst ergangene Verfügung des Ministers über die Konzeptionierung neuer Apotheken in großer Unruhe befinden. Gute Worte für den Apothekerstand legten der nationalliberale Abg. Böttinger und der Centrumsmann Jerusalem ein. Dr. Boffe aber sprach sehr scharf über den „himmelschreienden Apothekenschacher“, der eine öffentliche Gefahr bilde, und kündigte zur Abhilfe der Mißstände ein Gesetz an, welches den Grundriß der Personal-konzeption aufstelle. Auch der Entwurf einer neuen Medizinal-taxe soll demnächst den Ärztekammern und anderen Sachverständigen zur Begutachtung zugehen. Nach unwesentlicher weiterer Debatte wurden der Rest des Ordinariums, sowie die einmaligen Ausgaben bewilligt. — Ueberhaupt man die Verhandlungen über den Kultusetat, so tritt neben manchem Erfreulichen bezüglich unserer Volksschule eine sehr unerfreuliche Thatsache hervor, auf die von liberaler Seite nicht genügend hingewiesen wurde: die immer weitere Ausdehnung der geistlichen Schulaufsicht. Es erhellt das aus der Mittheilung des Ministers, daß vor drei Jahren 5766 katholische Geistliche mit der Volksschulaufsicht

betraut waren und heute 7077 damit betraut sind. Man erkennt darin das Bestreben des Kultusministers, die direkte Unterstellung der Lehrer unter den Kreis Schulinspektor zu befeitigen und sie der kirchlichen Schulaufsicht zu überliefern. Trotzdem geben sich die Alerikalen, als ob der Kultusminister zu den Liberalen übergegangen wäre. — Nach Erledigung des Kultusetats wurde ein Titel der landwirtschaftlichen Verwaltung, der an die Budgetkommission zurückverwiesen worden, nämlich die erste Rate für den Verbindungskanal von dem Süd-Nord-Kanal nach dem holländischen Hoogebeentanal mit 90 000 Mk. bewilligt.

### Ausland.

Petersburg, 5. März. Der deutschen „St. Petersburg. Ztg.“ zufolge besteht die Absicht, dem Fürsten Bismarck zum 80. Geburtstag eine werthvolle Ehrengabe zu überreichen. Die deutschen Colonien von Petersburg, Moskau, Riga, Reval, Charkow, Baku und anderen Städten Rußlands werden sich daran betheiligen.

Warschau, 5. März. Sonntag Nacht fanden wiederum zahlreiche Hausdurchsuchungen bei hiesigen Studenten statt. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Paris, 5. März. Am 24. Juni, dem Todestage Carnots, wird demselben ein Denkmal in Noyah errichtet werden. Das Denkmal des Präsidenten Carnot soll ihn, wie er tödtlich verwundet und von Frankreich in den Armen aufgefangen wird, darstellen.

Paris, 6. März. Auf Madagaskar ruhen gegenwärtig die militärischen Operationen. Die Franzosen verstärken ihre Stellung, indem sie neue Schanzen vor der Stadt Tamatave aufwerfen. Dann und wann werfen sie einige Granaten in das nahe Lager der Eingeborenen. Die Eingeborenen versuchen auch Tamatave zu bombardiren. Die Schiffe fallen aber stets 500 bis 2000 Yards zu kurz. In Manangary sind alle früher von Franzosen bewohnten Häuser geplündert worden. Ein französisches Kriegsschiff liegt stets in Tamatave. Augenblicklich befinden sich auch zwei britische Kriegsschiffe im Hafen.

Calcutta, 4. März. Die Passagiere des Dampfers „Nilwa“, der in Kurraghee eintraf, berichten, der Aufstand in Maskat dauere fort. Die Rebellen, 350 an der Zahl, hatten die Stadt besetzt. Die Streitkräfte des Sultans, über 2500 Mann, sind noch im Besitze der Forts. Die britischen Einwohner sind nach dem britischen Residenschaftsgebäude zusammenberufen, wo viele in einem großen Kofelkuppeln untergebracht sind. Die Kriegsschiffe „Sphinx“ und „Bramble“ sind in Maskat eingetroffen.

### Marine.

Wilhelmshaven, 6. März. U. A. 3. S. Grauer ist vom Urlaub zurückgekehrt. — U. A. 2. S. Folgt hat den Revidenten bei der 2. Abt. II. Abt. übernommen. — Die Ausbildung der 3. m. E. Korpschefen kommandirten Unt. 3. S. S. Kaim, Reban und Schabel ist am 9. März cr. beendet. Die Rücküberweisung dieser Offiziere an die betr. Schiffskommandos erfolgt am 10. März cr.

Niel, 6. März. Auf der Kaiserlichen Werft hier selbst werden die Indienststellungen wie folgt erfolgen: „Kaiserin Augusta“ am 1. April, „Meteor“ am 15. März (für die Bewachung der Nordseefischerei bestimmt), „Schwalbe“ 1. April und „Sibylla“ 1. April (beide werden Ende April ins Ausland gehen), „Allan“ 2. April, „Comet“ 1. Mai, „Gefion“ 1. April und „Grille“ 1. Mai. Ferner stellt S. M. S. „Louise“ hier am 15. April außer Dienst und wird im Oktober wieder in Dienst gestellt. Die Schulschiffe „Storch“, „Stein“, „Moltke“ und „Gneisenau“ werden Ende dieses Monats hier

49.

### Der beste Freund.

Von Ludwig Habicht.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Nein, nein, Sie irren sich, Korte ist todt,“ beharrte Seldenberg; sein Widerspruch machte den alten Herrn immer hartnäckiger, er erging sich in den abenteuerlichsten Muthmaßungen, wo der Professor hingerathen und wie er eines schönen Tages wieder zum Vorschein kommen könne und wiederholte dabei immer: „Machen Sie sich die Sache fest, kommt er dann wieder, so hat er das Nachsehen.“

Als Seldenberg bei seiner Behauptung blieb, rief er ganz aufgeregt: „Wollen wir wetten, daß er wiederkommt?“ „Herr Helmke, ich darf nicht wetten,“ entgegnete Seldenberg in der vornehmen Weise, die er so gut anzunehmen verstand, „denn ich weiß bestimmt, daß der Professor nicht mehr lebt.“ „Haben nicht so viel Beweise dafür, wie ich dagegen,“ behauptete Helmke, „also hören Sie. Ich sage, der Professor lebt noch.“ Sie sagen, er ist todt; wir wetten darauf; kann ich Ihnen binnen eines Monats den Beweis für meine Behauptung bringen, so habe ich gewonnen, kann ich es nicht, so habe ich verloren. Ich setze meinen Diamantring, den Sie schon öfter bewundern haben; wenn ich gewinne, so werde ich mir etwas von Ihnen aussbitten.“

„Was Sie wollen,“ rief Seldenberg, in die dargereichte Hand einhüllend, „ich kann das leichte Herzens versprechen, denn ich bin sicher, daß ich nicht verliere.“

Sie waren während dieser Unterhaltung am „Hotel de Saxe“ angekommen, wo Helmke seine Wohnung hatte, der freundlichen

Abschied von seinem Gefährten nahm und ausstieg. Der Baron blickte ihm lächelnd nach.

„Der gute Helmke will mir auf eine feine Art seinen Diamantring geben, schenken, den ich so oft in bester Absicht bewundert habe,“ schmunzelte er; „nun es hätte dieses Umwegs kaum bedurft. Aber es ist doch ein toller Einfall: Der Professor soll davongegangen sein und sich irgendwo verbergen. Nein, der ist befohrt und aufgehoben, das weiß Niemand besser als ich und Peter.“

Er würde doch weniger zuberfichtlich gewesen sein, hätte er sich das geschwärtzte Gesicht des kleinen Essenkehrers genau angesehen, der in dem Augenblicke, als Helmke aus dem Wagen stieg, an ihm vorüberstrich und ihm zuraunte: „Er ist in Weizen.“ „In einer Stunde brechen wir auf,“ war die ebenso leise Antwort. Helmke stieg die Treppe hinauf, klingelte und befahl, man möge ihm schnell einen kleinen Jambis bringen, da er noch am Abend über Land fahren wolle. Man war an derartige Einfälle des eccentricischen alten Herrn gewöhnt und willfahrte ihm. Nach einer halben Stunde kam er in Hut und Mantel, einen kleinen Mantelfack in der Hand, herunter, sah sich um und rief einen müßig vor dem Hotel lungernden Burfschen an: „He, Du da, komm mal her und trage mir diesen Sack nach dem nächsten Droschkenstand.“

Der Burfsche gehorchte dienstfertig und Beide bogen um die nächste Ecke, suchten aber keine Droschke, sondern wandten sich rüstigen Schrittes dem Häuschen in der Vorstadt zu, wo der Inspektor Wittig gastliche und verborgene Aufnahme bei einem ehemaligen Schulgenossen gefunden hatte. Wieder nach Verlauf einer halben Stunde nahm ein recht behäbig aussehender Bürger mit seinem Sohne in der Postkutsche Platz, die Abends spät von Dresden ab nach Weizen fuhr.

17.

Professor Korte hatte sich von dem Rückfall, in den ihn Gottes Mittheilungen von der überstürzten Verlobung seiner Braut mit einem Andern, geworfen, schneller erholt, als die Bestigkeit der Krankheitsercheinungen hoffen ließ. Er hatte das Bett verlassen und saß in einem altmodischen gepolsterten Lehrstuhl, den Marie irgendwo aufzutreiben gewußt hatte, seine Kräfte lehrten allmählich wieder, aber er dachte nicht über den Tag hinaus. Es fiel ihm gar nicht ein, daß er an seine vorgelegte Behörde schreiben und bitten müsse, ihm seine Stelle offen zu halten, ja, es war die Frage, ob er diese Stelle überhaupt noch haben wollte.

Seit Jahren hatte er sich sein Leben, seine Zukunft nur in Verbindung mit Eugenie gedacht; je stiller er seine Liebe in der Brust getragen, desto tiefer und stärker war sie geworden. Und doch, wäre Eugenie gestorben, er hätte sich über seinen Schmerz zu erheben vermocht — aber der Wankelmuth, die Charakterlosigkeit der Frau, die er für die Edelste und Keinste ihres Geschlechts gehalten, brach sein Herz, tödtete all seinen Lebensmuth. Er war aber körperlich schwach und hilfsbedürftig, sein Halt war ihm geraubt, was Wunder, daß er da nach einer Hand griff, die sich nur gar zu bereitwillig ausstreckte, die feimige sie erfassen. Die Liebe und Hingebung seiner jungen Pflegerin konnte ihm nicht länger verborgen bleiben, und wenn sie auch nicht das gleiche Gefühl in ihm zu erregen vermochte, so rührte sie ihn doch aufs Tiefste. Die hochgebildete, von ihm angebetete Eugenie vergaß und verrieth ihn, dieses einfache Naturkind, das kaum zu lesen und schreiben verstand, erwies ihm eine Treue und Aufopferung, die zu vergelten ein ganzes Leben nicht ausreichte.

(Fortsetzung folgt.)

erwartet. — Die Abflüge für „Falke“ und „Häne“ gehen im April ab via Bremerhaven, für „Ruffard“ und „Sperber“ im Juli via Hamburg.

**Cuxhaven, 6. März.** Laut Bericht des eingekommenen Dampfers „Mellum“ ankert das kaiserliche Geschwader zwischen dem zweiten und dritten Elbfeuerwerk. Die kaiserliche Standard ist auf dem Panzerschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ gehißt. Begleitschiffe sind die „Prinzess Wilhelm“ und der „Fritzhof“. Die Vorbeifahrt erfolgt voraussichtlich morgen früh.

**Berlin, 6. März.** Bei der großen Bedeutung, welche das Verhalten der deutsch-konserverativen Reichstagsfraktion gegenüber der Forderung der vier Kreuzer für die weitere Entwicklung unserer politischen Lage besitzt, ist es wichtig, so führt die „Köln. Ztg.“ aus, festzustellen, wie groß die Zahl derjenigen Abgeordneten war, welche die Sicherung des Schutzes der deutschen Interessen zur See nicht von der Befriedigung einseitiger Fraktionsforderungen abhängig gemacht haben. Die Fraktion zählt, wenn wir von dem noch nicht ins Haus eingetretenen Grafen Udo Stolberg absehen, zur Zeit 55 Mitglieder und 5 Hospitanten. Von diesen haben an der Abstimmung nur 27 Mitglieder theilgenommen, also noch nicht einmal die Hälfte; 9 haben sich ausdrücklich der Abstimmung enthalten, 24 haben überhaupt nicht abgestimmt und zum Theil auch ohne Entschuldigung gefehlt, obwohl sie vorher den Berathungen beigewohnt hatten.

### Lokales.

**Wilhelmshaven, 7. März.** Wie hierher mitgetheilt wird, hat der Kaiser wegen des heftigen Seeganges in Helgoland nicht landen können. Die Schiffe sind daher nach Cuxhaven in See gegangen und dort eingetroffen.

**Wilhelmshaven, 7. März.** Für die Reise Se. Maj. des Kaisers mit S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ nach Helgoland und weiter sind Brieftauben zur eventuellen Benutzung an Bord dieses Schiffes gegeben worden. Wie bekannt hat Se. Maj. bei früheren Reisen öfters diese besügelten Boten zur Beförderung von Telegrammen pp. benutzt.

**Wilhelmshaven, 7. März.** Gestern Morgen 9 1/2 Uhr traf mit dem Zuge aus Berlin ein kaiserlicher Courier ein, welcher auf dem Bahnhof empfangen und direkt nach dem im Hafen liegenden Torpedoboot „S 23“ geleitet wurde. Das Boot setzte gleich darauf ab und dampfte nach Helgoland, um den Courier an Bord S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ abzugeben. Ursprünglich sollte der Courier von Cuxhaven mit einem Torpedoboot nach Helgoland fahren und hatte sich „S 2“ zu diesem Zwecke dorthin begeben, fehrte jedoch gestern Mittag hierher zurück. Nachmittags 5 Uhr ging wieder ein Torpedoboot („S 2“) mit den eingelassenen Sachen zu den Kaiser Schiffen in See.

**Wilhelmshaven, 7. März.** Morgen Vormittag, 9 Uhr beginnend, findet die Inspizierung der II. Torpedo-Abtheilung durch den aus Kiel hier eingetroffenen Inspekteur des Torpedowesens, Herrn Kontre-Admiral Wendemann, statt.

**Wilhelmshaven, 7. März.** Gestern Nachmittag wurde auf der hiesigen kaiserlichen Werft die Schiffskammer S. M. Aviso „Jagd“ übernommen. Heute Nachmittag wurde die Besatzung längs des Schiffes überwiesen. Der Stab besteht aus: Kommandant Korv.-Kapt. Holzauer, I. Offizier Lieut. z. S. Clemens, Wachoffiziere Unt.-Lieut. z. S. Schulz (Felix) Lüdecke, Frielinghaus, Maich, Unt.-Jng. Vogel, Wf.-Arzt 2. Kl. Dr. Schneider, Zahn-Asst. Bedekind. Morgen früh mit Flaggenparade erfolgt die Instandstellung des Schiffes. Unt.-Lieut. z. S. Schulz befindet sich noch an Bord S. M. S. „Stein“ und wird sich erst nach Rückkehr dieses Schiffes einschiffen.

**Wilhelmshaven, 7. März.** S. M. S. „Mars“, Rmdt. Apt. z. S. Galtzer (Karl), liegt z. Z. an der Kohlenbrücke, S. M. S. „Carola“, Rmdt. Korv.-Kapt. v. Haffern, und „Hay“, Rmdt. Lt. z. S. Herrmann, im neuen Hafen bei der neuen Signalstation. Wann die genannten drei Artillerie-Schiffe nach Kiel in See gehen werden, ist noch nicht bestimmt. S. M. S. „Brandenburg“, Rmdt. Apt. z. S. Geißler, wird wahrscheinlich mit S. M. S. „Kurfürst Friedr. Wilhelm“, Rmdt. Kapt. z. S. Boeters, nach Kiel in See gehen, wenn letzterer von der Kaiserreise zurückkehrt. — S. M. S. „Weihenburg“, Rmdt. Apt. z. S. Blüchel, soll, wie wir hören, noch einige Zeit hier verweilen, um die begonnenen Arbeiten zu vollenden.

**Wilhelmshaven, 7. März.** Da „Prinzess Wilhelm“ und „Fritzhof“ in See gegangen, hat „Hildebrand“ die Flagge des Stationschefs gehißt.

**Wilhelmshaven, 7. März.** Heute Morgen 11 Uhr traf von Cuxhaven kommend ein Torpedoboot hier ein.

**Wilhelmshaven, 7. März.** Veranlaßt durch die Abwesenheit S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Prinzess Wilhelm“ und „Fritzhof“ ist der schon vom 5. auf heute vertagte Ball im Marineoffizier-Kasino weiter auf Sonnabend, den 9. d. Mts. verlegt.

**Wilhelmshaven, 7. März.** Während der Unterbrechung der telegraphischen Verbindung Helgolands mit dem Festlande wird eine wöchentlich dreimalige Verbindung zwischen Cuxhaven und Helgoland mittelst Dampfer unterhalten. Die Dampfer fahren Montag, Mittwoch und Freitag nach Helgoland, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend zurück.

**Wilhelmshaven, 7. März.** Gutem Vernehmen nach sind die Festlichkeiten zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals auf die Zeit vom 17. bis 20. Juni festgesetzt. Das Wilhelmshavener Schießfest wird am 16., 17. und 18. Juni feiert.

**Wilhelmshaven, 7. März.** An der höheren Mädchenschule werden mit Genehmigung der königlichen Regierung von Oftern ab die von Frl. Penning und Herrn Maseberg besetzten Lehrstellen als Oberlehrerin- bzw. Oberlehrerstelle bezeichnet werden. Man darf mit Recht darin zugleich eine Anerkennung der treuen und erfolgreichen Dienste der auf diese Weise Geehrten und ein Zeichen des Wohlwollens der vorgelegten Behörde der Schule gegenüber erblicken, die damit den öffentlichen höheren Mädchenschulen in anderen Städten völlig gleichgestellt worden ist.

**Wilhelmshaven, 7. März.** Nachdem wir vor Kurzem unsere für die Geestmünder Fischer veranstaltete Sammlung zum Abschluß gebracht hatten, haben wir heute als 4. und letzte Rate den Betrag von 543,64 Mk. an den königlichen Landrath Herrn Dyes in Geestmünde abgehandelt. Wir hatten bereits früher 1100 Mark dorthin abgehen lassen. Im Ganzen belief sich unsere Sammlung also auf 1643,64 Mk. — Gleichzeitig ist als erste Rate für die Hinterbliebenen der mit der „Elbe“ Verunglückten heute der Betrag von 480 Mk. dem Kassirer des Bremer Comités, Herrn Banddirektor E. Krug in Bremen, zugegangen.

**Wilhelmshaven, 7. März.** Von heute ab werden die Nachtzüge Hannover-Berlin und umgekehrt in sogenannte D- (Harmonika-) Züge verwandelt. Infolge dessen fällt vorläufig der Durchgang eines dreischigen Wagens von Wilhelmshaven nach Berlin und umgekehrt in diesen Zügen fort. Man wird daher bei Benutzung des Nachtzuges nach Berlin 9,20 von Oldenburg und umgekehrt von Berlin, Abends 10,07 von Bahnhof Friedrichstraße in Hannover umsteigen müssen, was um so unangenehmer wird, als dort in beiden Richtungen in tiefer Nachtzeit eine Stunde Aufenthalt ist. Dem Vernehmen nach hat die Oldenburgische Eisenbahnverwaltung bereits dreischige Harmonikawagen von derselben Ausstattung wie die preussischen in Bestellung gegeben und wird, sobald diese fertig sind, was etwa zu Beginn der guten Jahreszeit zu erwarten ist, der Wagendurchgang in diesen Nachtzügen wieder hergestellt werden. Bis dahin kann man nun dem Publikum nur empfehlen, zur Fahrt nach und von Berlin die seit dem 1. März d. J. wieder eingerichteten Tages Schnellzüge der Strecke Bremen-Stendal zu benutzen, in welchen durchgehende Wagen Wilhelmshaven-Bremen und umgekehrt vorhanden sind. Die Abfahrt dieser Züge erfolgt von Wilhelmshaven 6,17 Vormittags und von Berlin Friedrichstraße 7,47 Vormittags.

**Wilhelmshaven, 7. März.** Im Saale der „Burg Hohenzollern“ hielt gestern Abend das Musikcorps der II. Mtr.-Div. ein Wohlthätigkeitskonzert ab zu Gunsten der Hinterbliebenen der Geestmünder Fischer. Eröffnet wurde dasselbe durch den bekannten Eröffnungsmarsch aus der Kretschmerischen Oper „Die Follinger“. Nach diesem hübsch vorgetragenen Marsch hörten wir die Tannhäuser-Ouverture. Wir sind ihr schon oft begegnet, selten aber in solcher Umbrandung und Schönheit. Großartigen Erfolg erzielten die beiden nun folgenden Streichquartette — Liebestraum nach dem Valle von Cibulka und Liebeständelei von Blou. Was an Weichheit und Innigkeit in den Vortrag der Streichinstrumente gelegt werden kann, war gegeben. Wie ein leichtes rosiges Traumgebilde huschten die zarten sauberen Tonfüßchen an dem atemlos laufenden Hörer vorüber. Den Schluß des ersten Theiles bildete die hier noch wenig gehörte große Fantasie aus der neuen Oper „Der Bajazzo“ von Leoncavallo, sowie ein lustiger Walzer von Strauß — Nordseebilder. Von den Nordseebildern ging es zur „Meeresstille und glückliche Fahrt“. Diese wunderbare Ouverture Mendelssohns zeichnete sich aus durch den Glanz und die Plastik ihrer prächtigen Farben. Sehr angenehm berührt wurden die Hörer durch die Präcision in der Hertzischen „Gavotte der Kaiserin“, noch mehr aber durch den Bachschen Nachruf an Carl Maria v. Weber. Ungetheilte Anerkennung ward dem Trompetensoloth „Musika Prohibita“ v. Gaftalbon zu Theil. Für den Schluß hatte Herr Musikdirigent Wöhlbier 2 sehr dankenswerthe Gaben „Vola“ und „La Chilena“ aus „Danse Habanera“ von Granada aufbewahrt. Ihre gefälligen klangvollen Weisen entbehrten der Wirkung nicht und trugen dem Musikcorps schließlich nicht enden wollenden Applaus ein. — Es mag hier nochmals betont werden, daß Herr Musikdirigent Wöhlbier nicht erst in den letzten Tagen ein Wohlthätigkeitskonzert angezettelt hatte, sondern bereits im Anfang Januar und daß der früheren Verwirklichung des von ihm ausgehenden Gedankens lediglich der Mangel eines geeigneten Saales hindernd in den Weg trat. Jedenfalls gebührt Herrn Musikdirigenten Wöhlbier und seinem tüchtigen Musikcorps der warmste Dank für die Hingebung, mit der sie ihre Kräfte der Wohlthätigkeit gewidmet haben.

**Wilhelmshaven, 7. März.** Gestern Abend fand eine General-Versammlung des hiesigen Krieger- und Kampfgemeinschaftsvereins im Hotel „Burg Hohenzollern“ statt. Nach Eröffnung der Sitzung gedachte der stellvert. Vorsitzende zunächst des verstorbenen Kameraden Schmidt, dessen Andenken die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen ehrten. Sodann erfolgte die Aufnahme von 4 neuen Mitgliedern. Zur Tagesordnung übergehend ertheilte die General-Versammlung auf Antrag der Rechnungs-Revisions-Kommission dem Rechnungsführer Dedarge. Hierauf wurde beschlossen, daß zur Vorfeier des 80 jährigen Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck am 30. d. Mts. im Vereinslokale eine gesellige Zusammenkunft mit Damen stattfinden soll. Weiter wurde zur Sprache gebracht, daß es notwendig wäre einen bestimmten Kommandeur und Vergütungsvorsteher zu haben und die Vorstandsmitglieder um zwei zu vermehren. Da nach § 40 der Statuten darüber nicht abgestimmt werden konnte, so soll dieser Punkt bei der nächsten General-Versammlung Beachtung finden.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Oldenburg, 4. März.** Durch Landesherrliche Verordnung wird der Landtag zu einer außerordentlichen Sitzung auf den 15. dts. Mts. einberufen. Veranlassung hierzu ist die Angelegenheit des Oldenburger Schlossbaues, zu dessen bisherigem Projekt Aenderungen in Aussicht genommen sind, welche die Mitwirkung des Landtags erfordern. Außerdem werden dem Landtage verschiedene andere Vorlagen zugehen. Die Dauer der Session ist bis zum 23. d. M. bestimmt.

**Bremen, 6. März.** Im Jahre 1894 betrug die Gesamtzahl der über Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam und Bordeaux beförderten deutschen Auswanderer 39 204. Es gingen über Bremen 17 269, über Hamburg 16 297, Antwerpen 4158, Rotterdam 1004.

**Hannover, 6. März.** Der Meineidsprozeß gegen den ehemaligen Reichstags-Abgeordneten Leuß wegen Verleitung zum Meineid und gegen Frau Dr. Schmutz wegen Meineids beginnt nächsten Sonnabend vor dem Schwurgericht zu Hannover.

### Vermischtes.

**Berlin, 6. März.** Ein aus dem Elsaß stammender Menonit wurde im Herbst vorigen Jahres bei der 9. Kompagnie des Garde-Alexander-Regiments eingestellt und verweigerte die Ableistung des Fahnenweides, sowie später die Annahme des Gemeines, da seine Religion dies nicht zulasse. Da er auf wiederholten Befehl bei seiner Weigerung verharrete, wurde er wegen Ungehorsams bestraft.

**Berlin, 6. März.** Der Bäckergehilfe Lannert, welcher im Cafe Polonia eine größere Summe Geldes verprakt hatte, hat sich als Dieb entpuppt. Er hatte einen anderen Bäckergehilfen in Dresden einen Tausendmarkschein gestohlen.

**Haarlem, 5. März.** Bei einem im Saale der „Vereinigung“ veranstalteten Konzerte des jugendlichen Pianisten Raoul Koczalski, der zur Zeit eine Konzertreise durch Holland macht, wurde dessen Mutter auf richterlichen Befehl eine Anklageschrift wegen Uebertretung des niederländischen Arbeitsgesetzes zugestellt, nach welchem es verboten ist, Kinder unter 12 Jahren „öffentlich Arbeiten verrichten“ zu lassen.

**Hull, 6. März.** Heute ist hier eine Fischerschmact mit der Leiche des Passagiers der „Elbe“ Baumann aus Baden eingetroffen. Die Leiche wurde bei Kometstoft aufgefischt. Die bei der Leiche vorgefundenen Gegenstände, Geld, Papiere, Trauring und Uhr, wurden dem deutschen Konsul ausgehändigt.

**Schremsburg, 6. März.** Bei der Einfahrt in ein Bleibergwerk kamen heute sieben Personen ums Leben.

Wilhelmshaven, 7. März. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

	gelaufen	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,60	106,15
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	104,45	105,—
3 pCt. do.	98,30	98,85
4 pCt. Preussische Consols	105,40	105,95
3 1/2 pCt. do.	104,30	104,85
3 pCt. do.	98,60	99,15
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols	102,—	103,—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102,—	—
4 pCt. do.	102,25	—
3 1/2 pCt. do.	100,—	101,—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodentredit-Pfandbriefe (flüssig)	102,—	103,—
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	—	—
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	128,35	129,15
4 pCt. Guts- u. Leibecker Prior.-Obligations	102,—	—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	104,60	105,15
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62—85	102,20	102,75
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kredit-Aktien-Bank vor 1905 nicht auslösbar	106,60	107,15
3 1/2 pCt. do.	100,95	101,50
Wechsl. auf Amsterdam kurz für 100 in Mtl.	168,70	169,50
Wechsl. auf London kurz für 1 Pfr. in Mtl.	20,405	20,505
Wechsl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mtl.	4,175	4,215

Discount der Deutschen Reichsbank 3 pCt.  
Wechselsatz unserer Bank 4 %.

### Metereologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 Reducirt)	Lufttemperat.	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden	Höchste Temperatur	Wind		Wolkl.		Niederschlag (in mm)
						Stärke	Richt.	Art.	Form.	
März 7.	2,30 h Mtl.	769,4	-0,4	—	—	SSW	2	10	cu	0,0
März 7.	8,30 h Mtl.	760,6	-0,4	—	—	SSW	4	10	cu	0,0
März 7.	8,30 h Mtl.	762,3	-0,8	1,1	0,1	SSW	3	10	cu	0,0

### Eisbericht.

**Wilhelmshaven, 7. März.** (Eisbericht des VI. Küstenbezirksamts.) Jede: etwas Treibeis vor der alten Hafeneinfahrt, sonst eisfrei. — Ellenbogen (Insel Sylt): Königshaven: feststehendes Eis. Ostertief und Rhee voll Treibeis. — Anrum: Julium: feste Eisdecke. — Lönning: feste Eisdecke. Ube: Neuwerk: Fahrwasser eisfrei, Watt ziemlich viel Eis. Cuxhaven: eisfrei. Gluckstadt: westlich Abhänge schweres Treibeis, östlich vom Stör bis Kartoffelloch Eis steht. Bruns- hausen, Hamburg, Altona: mäßiger Eisgang. — Weser: Rothesand: eisfrei. Hoheweg: wenig Treibeis. Bremerhaven: Ostsee Treibeis. Brake wenig Treibeis. Blexen und Strom- aufwärts wenig Treibeis. Bremen: eisfrei. Schiffsahrt unbehindert. — Norderey: eisfrei. — Ems: ziemlich viel Treibeis. Schiffsahrt für Segelschiffe nur mit Hilfe von Schleppern bis Schleufe möglich. Emden: Hafen feste Eisdecke. Emsmündungen eisfrei.

**Kiel, 6. März.** (Telegramm der Küsten-Inspektion.) Kolberg: Hafeneinfahrt eisfrei. See auf Sichtweite Eisfeld. Swinemünde: See und Fahrwasser leichte Eisdecke. Hafen feste Eisdecke. Greifswalder Die: soweit sichtbar Schlamm- und Treibeis. Thiesow: Greifswalder Bodden starkes Eis. See viel Treibeis- und Schlammis. Arcona: Westen feststehendes Eis, sonst überall Treibeis. In WNW 8 Seemeilen ab ein Dampfer im Eise fest. Wittower Posthaus: kein offenes Wasser. Barth: ist soweit sichtbar Eisdecke. Darjevit: kein offenes Wasser sichtbar. Warnemünde: See Treibeis. Warnow feste Eisdecke. Wismar: festes Eis bis außerhalb Wbl. Travemünde: In der Lübecker Bucht vor der Travemündung viel Eis. Eisbrecher versucht offenes Wasser zu erreichen. Hafen eisfrei. Nevier Fahrinne. Marienleuchte: Fehmarnbelt Eisdecke. Fehmarnfund von Struckampshuf nach Westen feste Eisdecke, sonst Schlammis. Kiel: Fährde feste Eisdecke. Schleimünde: Schlei bis Maasholm Fahrwasser eisfrei. Maasholm bis Schleswig feste Eisdecke. Sonderburg: Alsenfund und seewärts soweit sichtbar Eisdecke. Flensburg: Schiffsahrt geschloffen. Versuch Fahrinne zu brechen, mißlungen. Apenrade: Fährde und Hafen feste Eisdecke. Arvisfund: soweit sichtbar im Belt offenes Wasser. Hadersleben Fährde feste Eisdecke. Großer Belt, westliche Ostsee viel Treibeis.

### Bekanntmachung.

Am Sonnabend, d. 9. März d. J., Mittags 1 Uhr anfangend, sollen im hiesigen Park eine größere Parthie

**N u k h o l z, besonders Eichen u. Eichen, sowie Brennholz und Erbsen-Strandwert,**

öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Käufer wollen sich beim Wasserturm einfinden. Wilhelmshaven, den 5. März 1895.

Marine-Garnison-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die marine-fiskalischen Grundstücke: 1) Parzelle Nr. 65/5, Größe 2 ha 11 a 87 qm (vor der Hafens- und Werftmauer gelegen, bisheriger Pächter Fuhrunternehmer H. Schwitters); 2) Parzelle Nr. 76/19, Größe 2 a 57 qm (bei der Großen Kaserne gelegen, bisheriger Pächter Sietwarter a. D. Bochom),

sollen unter den bei der unterzeichneten Verwaltung ausliegenden Bedingungen von Neuem auf fünf Jahre, und zwar vom 1. Mai 1895 bis Ende April 1900, öffentlich verpachtet werden. Termin zur Neuverpachtung ist auf

Sonnabend, den 9. März d. J.,

Vormittags 11 1/2 Uhr, im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung festgesetzt. Schriftliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Pachtangebot“ bis zum Termin hierher selbst einzureichen.

Wilhelmshaven, den 23. Febr. 1895. Marine-Garnisonverwaltung.

**Elegante herrschaftl. Wohnung** mit Erker, Badezimmer und Zubehör, erste Etage, gegenüber Hempel's Hotel miethfrei am 1. Mai. Näheres bei

J. N. Popken, Königstraße.

### 2 große Läden

mit großen Schaufenstern u. Keller-Schaufenster nebst dazu gehörenden Wohnungen an bester Lage — Bismarckstraße 6 — werden zum 1. November miethfrei.

Dieselben können entweder getrennt oder zusammen vermietet werden. In demselben wird bis dahin ein Damenkonfektionsgeschäft mit bestem Erfolg betrieben, und halte deshalb diese Läden für derartige Geschäfte bestens empfohlen. Näheres bei

J. N. Popken, Königstraße 50.

Meine große elegant möbl.

### Wohnung,

4 Zim ner, heizbares Badezimmer nebst Wuschengelass, ist W. rsetzung halber zum 1. April an ein oder zwei Herren zu vermieten.

J. B. Henschen, Moonstraße 88.

### Zu vermieten

auf sofort zwei freundliche unmöblirte Zimmer. Margarethenstraße 1.

# Verkauf.

Der Maurermeister **Rebien** läßt beim Abbruch der früheren Schildschmiede an der Bismarckstraße wohnene

# Nutz- u. Brennholz

Sonnabend, den 9. d. M., Nachm. 3 Uhr auf, Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Heppens, 7. März 1895.

**H. P. Harms.**  
Die Fenster, Thüren und 3000 alte Dachziegel werden nach dem Verkaufe der Hand veräußert.

Zum Auftrage zu belegen sofort **1000 Mark**, Hypothek.

**H. P. Bährmann**, Bankgeschäft. Auf sofort zu belegen gegen durchsichere erste Hypothek

**2000 u. 16000 Mk.** Heppens, 7. März 1895.

**H. P. Harms.**  
Anzuleihen gesucht **1000 Mark** gegen sichere Hypothek Auftrage.

**W. A. Folkers.**  
Zu vermieten ein feines möbl. Zimmer an einen Herrn. Preis 15 Mk. Hinterstr. 14, westl. Eing., 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang. Banterstr. 11 am Bahnhof.

Zu vermieten eine Derwohnung. Ulmstraße 26.

Zu vermieten eine möblirte Stube nebst Kammer. **Wilh. Albers**, Altestr. 6.

Zu vermieten eine geräumige Unterwohnung mit Bodenraum und Gartenland an der neuender Mühlenreihe. Nähere Auskunft bei

**F. Oltmanns**, Sedan, Banterweg 7. Dreimal täglich Milch daselbst.

Zu vermieten einem Hause an der Bismarckstraße gegenüber dem neuen Marktplatz ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und 1 Küche dazu gehörigem Keller- u. Stallraum, zum 1. August d. J., event. auch für eine größere Familie noch eine kleine Wohnung zugegeben werden. Auskunft erteilt

**Rudolf Laube.**  
Zu vermieten auf sofort oder später herrschaftliche Parterrewohnung mit Garten, Augustenstr. 11, und die neu renovirte Balkonwohnung, Roonstraße 75, 1. Etage; zum 1. Mai noch mehrere Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern und zwei kleine Wohnungen mit Werkstat. Respektanten bitte ich mit event. schriftlich in Verbindung zu treten.

**F. Felig**, Augustenstraße 10.

Zu vermieten zum 1. Mai eine kleine Oberwohnung. Bäckermeister **J. D. Hinrichs**, Neuestraße 15.

Zu vermieten ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer. Banterstraße 12.

Zu vermieten zum 1. Mai die von Herrn Schuhmacher Boyken lange Jahre benutzte Wohnung Roonstr. 3, Hinterhaus, zum Preise von 240 Mark. Zu erfragen bei

**B. Denninghoff**, Mittelstr. 2.

**Eine hoehherrschafft. Wohnung** mit allem Comfort eingerichtet, Victoriastraße 5, zu vermieten. Näheres bei

**Albert Thomas.**

Zu vermieten zum 1. Mai eine freundliche Oberwohnung in der Roonstraße 1, mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten, zum Preise von 320 Mk. Zu erfragen bei

**B. Denninghoff**, Mittelstr. 2.

Zu vermieten zum 1. April eine kleine freundliche Familienwohnung. Näheres bei

**W. Schlüter**, Roonstr. 93.

Zu vermieten ein möblirtes Zimmer. Marktstraße 11, 1 Tr. I.

Zu vermieten ein möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer, event. mit Burschengelaß. **J. G. Wüller**, Roonstraße 94.

Zu vermieten ist per 1. Mai die mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete 1. Etage. Roonstraße 86.

Zu vermieten eine 5räum. Wohnung zum 1. Mai mit Wasserleitung, Preis 330 Mk. **G. Senkel**, Wallstr. 4.

Zu vermieten zum 1. Mai die vom Herrn Marine-Baumstr. Schirmer benutzte Wohnung an der Roonstraße Nr. 2, zweitheilig, Parterre u. 1. Etage, zum Preise von 600 Mk. oder einzeln à 300 Mk. Zu erfragen bei

**B. Denninghoff**, Mittelstr. 2.

Zu vermieten eine 5räum. Wohnung mit Balkon. **J. P. Eilers**, Wallstr. 5.

Zu vermieten Die von Herrn Kapl.-Lieutenant Heinemann benutzte

**Wohnung** wird zum 1. April miethfrei. **E. Högl**, Kronprinzenstr. 12.

Bismarckstraße 61 sind

**2 Läden** nebst Wohnungen per 1. Mai zu vermieten. Näheres Bismarckstraße 10.

Zu vermieten zum 1. Mai eine schöne abgeschlossene Parterrewohnung mit Wasserlgt., 4 Räume, Bodenkammer, Keller etc. für 380 Mk. Mühlenstr. 97, Ecke Birsenstr.

Zu verkaufen einige 1000 Pfund gut gewonnenes Land- und Grodenhut und zwei junge milchgebende Kühe bei **Oltmann Felen Oltmanns**, Sengwarden.

Zu verkaufen 1 Sopha, 1 Sophasisch und 1 Blumentisch. Neuestraße 1a, 1 Tr. r. Ein fast neues

**Fahrrad (Pneumatik)** zu verkaufen. Roonstraße 75a, II.

Zu verkaufen zwei große Schweine zum Weiterfüttern. Sedan, Schützenstr. 28.

**Wirtschafts-Immobil** mit Erbfruggerechtigkeit zu verkaufen. **J. Lücken**, Mandatar, Barel.

Mehrere gebrauchte, gut erhaltene Nähmaschinen, von 15 Mk. und höher, sind unter Garantie abzugeben bei

**H. Parischlag**, Bant, Werst- und Adolfsstraße-Ecke.

**2 fette Schweine** à reichlich 200 Pfund, zu verkaufen. Marktstr. 28.

# Wohnung

Wilhelmstr. 10, II. L., zum 1. April verziehungshalber miethfrei. Zu erf. bei Herrn **Felig**, Augustenstr. 10.

Zu verkaufen einige Centner schönen Scheibenhonig und zwei junge Jagdhunde. **R. G. Sübben**, Neuender Mühle.

Suche auf sofort ein ordentliches Stundenmädchen für den ganzen Tag. Oldenburgerstraße 2a.

Suche per sofort ein Mädchen für eine gute herrschaftliche Stelle, sowie zum 1. April mehr. Mädchen für gute Privatstellen. Frau **Wahmann's** Nachw.-Bureau, Banterstraße 11.

Suche auf sofort ein Stundenmädchen. Roonstraße 84, I. L.

**Tücht. Verkäufer** für täglich zweimal halbstündige Verkaufszeit gesucht. **C. J. Arnoldt.**

Suche in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen für die Tagesstunden auf sofort oder zum 15. März. Frau **Wesend**, Oldenburgerstr. 1.

Suche ein Mädchen für Vormittags. Roonstraße 5, 1 Tr.

Suche auf sofort ein kräftiges Stundenmädchen. Roonstraße 15.

Suche zum 1. April ein erfahr. Mädchen für Küche und Haus. Frau Ingenieur **Schirnid**, Kronprinzenstraße 10b, II. rechts.

Suche ein tüchtiges Dienstmädchen zum 15. März bei gutem Gehalt zu engagiren gesucht. **C. J. Arnoldt**, Werstspeisehaus.

Suche auf sofort oder zum 15. ein Mädchen für den Vormittag. Schwedenhaus 2, part.

Ein Mädchen sucht Stellung a. Hausmädch. zum 15. März, eine Köchin sucht z. 1. April Stellung. Frau **Scheibe**, Nachw.-Bureau, Roonstraße 15.

Suche ein tüchtiges Dienstmädchen, das zeitweise selbstständig den Haushalt führen kann, bei gutem Gehalt zu engagiren gesucht. **C. J. Arnoldt.**

Suche zum 1. April ein kleiner Knecht. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Suche auf sofort für die Nachmittagsstunden ein Mädchen. Wallstraße 4, III.

Suche zum 1. April ein tüchtiges Mädchen. Roonstraße 16a.

Suche ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, zuverlässiges Mädchen für die Nachmittagsstunden. Müllerstr. 8, 2 Tr. I.

Auf sofort oder zum 1. Mai eine gut gehende

**Restauration** oder Gastwirthschaft zu pachten od. zu kaufen gesucht. Offerten unter M. M. 100 an die Exped. dieses Blattes.

Suche zum 1. April ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf ganz. Frau Sekretär **Both**, Kaiserstr. 55, 1 Tr.

# Gesucht

zum 1. April eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt. Meldungen Vormittags. Frau **Benkler**, Adalbertstr. 5.

# Gesucht

zum 15. April ein tüchtiges Dienstmädchen. Roonstraße 74a im Laden.

# Gesucht

zum 1. April oder Mai ein zuverlässiges sauberes Dienstmädchen. Frau Ing. **Springer**, Wilhelmstr. 10.

# Gesucht

zum 1. April ein tüchtiges Mädchen. Frau Intend.-Sekr. **Sell**, Commissionersgarten.

# Suche

zum 1. Mai ein tüchtiges Dienstmädchen. Bäckermeister **J. D. Hinrichs**, Neuestraße 15.

# Gesucht

ein tüchtiger Malergehülfe. **J. N. Popken.**

**Laufbursche** zu sofort gesucht. Bismarckstraße 15.

Ein tüchtiger Eisendreher und ein Maschinenschlosser finden sofort Beschäftigung bei **Meyer & Co.**, Eisengießerei, Oldenburg i. Gr.

**Alte Fahrräder** nimmt in Tausch **A. Kuhlmann**, Uhrmacher.

**Gebrauchtes Fahrrad** zu verkaufen (Pneumatik). **A. Kuhlmann**, Uhrmacher.

**Wer Husten hat,** verschleimt oder hoers ist, gebrauche nur die unbertroffenen einzig wirksamen **Malz-Zwiebel-Bonbons** (E. Musche, Cöthen) die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm empfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei **Hugo Sübide**, Roonstraße.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 80. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig**, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorzüglich in der Buchhandlung von **Böttmann & Gerriets Nachf.** in Barel.

**Sect Söhnlein & Co** Gegründet 1865. SCHIERSTEIN i. Rheingau. Gesetzlich geschützte Marken: „Rheingold“ „Kaiser-Monopol“ Bezug durch Weingrosshandlungen.

**Ehrenerkklärung.** Die von mir über den Arbeiter **Karl Müller** zu Heppens, Einigungsstraße 31a, ausgesprochenen beleidigenden Aeußerungen nehme ich als unwahr zurück. Frau **J. Kreteler.**

**Adressbücher** hält stets am Lager die Buchdruckerei des Tagel. **Th. Süß.**

Empfehle für die jetzige Saison:  
**Camelien** (blühend) von 0,75 an  
**Deuzien** " " 0,60 "  
**Azaleen** " " 0,80 "  
**Hyacinthen** " " 0,50 "  
**Primeln** (Schnappflanzen) " 0,50 "  
**Sternblumen** " " 0,40 "

Zum Beschneiden der Bäume, Sträucher, Weinstöcke, sowie zum An- und Umliegen der Gärten halte mich bestens empfohlen.

Bestellungen auf **Obstbäume, Rosen, Trauerbäume, Coniferen, Sträucher** nimmt zu billigen Preisen entgegen

**O. Renken**, Roonstr. Nr. 16.

Eine Partie **Damenhemden**

im Schaufenster etwas angeschmutzt, ganz bedeutend unter Preis; es sind noch eine ganze Anzahl Hemden mit feiner Stickerei u. Languette dazwischen.

**Wulf & Frankens.**

Empfehle **Rinder- u. Schweine-Pökelfleisch**

in fast knochenfreier schöner Waare zu sehr niedrigen Preisen.

**E. Bakker** Bismarckstraße.

Ein Posten **Oberhemden**

aus bestem Esfasser Cretonne, mit feinen Bielefelder Einfägen, vorzüglich genäht und tadellos im Schnitt.

Stück für 3 Mark.

Wir haben diesen Posten in der stillen Zeit nach Weihnachten in Bielefeld herstellen lassen und durch bedeutende Ersparnisse an Arbeitslöhnen, sowie durch Ausnutzung der jetzigen billigen Baumwollpreise Oberhemden erhalten, die durch besondere Preiswürdigkeit ganz besonders empfohlen werden können. Die Hemden sind ungestärkt, damit man die Qualität und tadellose Arbeit besser beurtheilen kann.

**Wulf & Frankens.**

Erhalte morgen einen Doppelwaggon beste blaßrothe Daberche

**Kartoffeln**

und kann dieselben zum billigen Tagespreise abgeben; durchaus frostfrei Waare. Bitte um baldige Bestellung.

**B. Flessner**, Ecke Kieler- u. Peterstr.

**Damen-Beinkleider** aus gutem Cretonne mit Stickerei besteht Stück 1 Mk.

**Damen-Beinkleider** aus gestreiftem weißen Satin mit breiter Stickerei St. 1,50 Mk. Solange der Vorrath reicht im Reste-Verkauf bei

**Wulf & Frankens.**

**Styria-Fahrräder** empfiehlt

**A. Kuhlmann**, Uhrmacher.

Leichten, sicheren Verdienst find. sol. Pers. allerorts sofort. Off. an Alois Bornhard, Frankfurt a. M.

la. westfäl. u. ammerländ.  
**Schinken**  
 per Pfd. 85 Pfg., 10—25 Pfd. schwer;  
 dito fetten Speck  
 per Pfd. 60 Pfg.,  
 empfiehlt  
**G. Lutter.**

!!**Gelegenheitskauf!!**  
 Wie alljährlich, so habe auch in  
 diesem Frühjahr eine größere Partie

**Corsets**

zum Ausverkauf gestellt und empfehle  
 dieselben zur Hälfte des Wertes, be-  
 sonders für **Confirmantinnen** ge-  
 eignet.  
 Koonstr. **H. Scherff** Koonstr.  
 90 90  
 gegenüber dem Rothen Schloß.

**Germania-Teppiche,**  
**Holländer-Teppiche,**  
**Herkules-Teppiche,**  
**Axminster-Teppiche**  
 in 6 verschiedenen Qualitäten,  
**Tapestry-Teppiche,**  
**Velvet-Teppiche,**  
**Brüssel-Teppiche,**  
**Smyrna-Teppiche**  
 abgepaßt in jeder Größe, sowie  
 auch vom Stück zum Belegen  
 ganzer Zimmer.  
 Zu allen Teppichen sind hübsche  
 passende Vorleger am Lager.

**Läuferstoffe**  
 in **Cocos, Jute, Wolle,**  
**Tapestry, Velvet, Brüssel**  
 u. in verschiedenen Breiten für  
 Treppen, Corridor u.

**Treppenstangen**  
 in Messing und Nickel  
 empfehlen in großer Auswahl zu  
 sehr mäßigen Preisen

**Gebr. Popken,**  
 Tapeten-  
 Teppich- u. Möbels-Off-Magazin,  
 Güterstr. Nr. 15.

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**  
**Regenmäntel**  
 und  
**Jackets**  
 für **Confirmantinnen**  
 in eleganten schneidigen Façons  
 zu unerreicht billigen Preisen.  
 Meine Special-Abtheilung für  
**Damen-Confection**  
 bietet unbedingt die größte  
 Auswahl am Platze.

**Großbohnen gebrannten**  
**Kaffee**  
 in kräftiger rein schmeckender Qualität,  
 das Pfund 1 Mk. 10 Pfg., empfiehlt  
**E. Bakker.**

!!**Gelegenheitskauf!!**  
 Eine größere Partie  
**Cravatten**

für Steh- und Klappfragen  
 a. 3 Stück 1,00 Mk.  
 b. 2 " 1,00 "  
 c. 1 " 0,75 "  
 so lange der Vorrath reicht  
 Koonstr. **H. Scherff** Koonstr.  
 90 90  
 gegenüber dem Rothen Schloß.

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**  
 Ein großer Posten  
 gebleichtes, extra schweres  
**Hemdentuch**  
 in  
**Reststücken**  
 von je 15 Meter, per Stück  
**5,40 Mk.**  
 Diese Waare ist von ausge-  
 zeichneter Qualität und ganz  
 bedeutend **unter Preis**. Sie  
 eignet sich besonders gut für  
 Hemden und sonstige Leibwäsche.

**Dortmunder Bier.**  
**Special-Ausschank**  
 bei  
**Rob. Wolf,**  
 Königstraße.

Ein Posten  
**Gardinen-Reste,**  
 sowie ein Posten abgepaßter  
**Gardinen**  
 billig im Reste-Verkauf.  
**Wolf & Frankensen.**

Gegenwärtige Preise:  
**Coke**  
 pro hl 85 Pfg.,  
 bei Abnahme von 50 hl in einem  
 Posten und mehr pro hl 80 Pfg.  
**Verwaltung der**  
**Gasanstalt Wilhelmshaven**

**Hemdentuch**  
 in bekannten guten Qualitäten,  
 Mtr. 20, 25, 30, 35, 40, 45,  
 50 Pfg. u., empfehle ich dem  
 niedrigen Preisstande der Baum-  
 wolle entsprechend billig.  
 Bei Abnahme von 10 Meter  
 treten auch billigere Stückpreise  
 ein.  
**A. G. Diekmann.**

**Für Rettung von Trunksucht!**  
 verbind. Anweisung nach 18jähriger  
 approbirter Methode zur sofortigen  
 radikalen Beseitigung, mit auch ohne  
 Vorwissen zu vollziehen, keine  
 Berufsströmung, unter Garantie.  
 Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken bei-  
 zufügen. Man adressire: **Privat-Anstalt**  
**Villa Christina bei Säckingen, Baden.**

**Königl. Gymnasium.**  
 Anmeldungen neuer Schüler für das am 23. April be-  
 ginnende Schuljahr nehme ich in der Zeit vom 11.—23. d. M.  
 (an den ersten drei Wochentagen von 12—1 Uhr, an den drei  
 letzten von 11—12 Uhr) im Directorzimmer entgegen. Bei  
 der Anmeldung sind Tauf- und Impfschein vorzulegen.  
 Zugleich wird bekannt gemacht, dass das Schulgeld vom  
 1. April d. J. ab in den Gymnasialklassen Prima bis Sexta  
 jährlich 120 Mk. beträgt und dass der gleiche Betrag auch  
 in allen Vollenstalten der Provinz erhoben wird.  
 Wilhelmshaven, den 7. März 1895.  
**Prof. Dr. Holstein, Direktor.**

**Bürger-Gesangverein.**  
**Feier des XXIV. Stiftungsfestes**  
 am  
**Sonnabend, den 16. März 1895,**  
 im Saale der „Burg Hohenzollern“.

**I. Theil:**  
 1. Ungarische Lustspiel-Ouverture von Kéler-Béla.  
 2. Hohenzollernlied für Männerchor und Orchester v. Zöllner.  
 3. Lieder für Männerchor a capella:  
 a) Ossian von Beschnitt  
 b) Das einsame Röslein im Thal von Hermes.  
 c) Der Wald von Häser.  
 d) Frühlingsglaube von Tschirch.  
 e) Heute ist heut' von Weinzierl.

**II. Theil:**  
 1. Marsch-Potpourri von Bach.  
 2. Schnellpolka für Männerchor mit Orchester von K. v.  
 Langentreu.  
 3. Der Tausendkünstler. Solovortrag.  
 4. Die Touristen. Humorist. Terzett von R. Genée.  
 5. **Der Bär und der Bassa.**  
 Operette in 1 Akt von C. Blum.

Nachdem:  
**BALL.**  
 Zutritt zum Saal ist nur gegen Karte gestattet und sind  
 solche für Mitglieder und deren Angehörige, sowie für einzu-  
 führende Gäste durch die Herren Focken, Koonstrasse, Busse,  
 Bismarckstrasse, Blisse, Uferstrasse, erhältlich.

**A. Thierack's**  
**Hygienische**  
**Fettseife Nr. 690**  
 ist die  
**beste Seife**  
 zur rationellen Pflege der  
 Haut, parfüm im Verbrauch, von  
 größtem Fettgehalt, unter allen  
 feineren parfümirten Toilettenseifen die  
 billigste.  
 Preis pro Stück nur 25 Pfg. Zu haben in allen besseren  
 Drogerien, Seifen-, Parfümerien- und Colonialwaaren-Geschäften.  
 In Wilhelmshaven erhältlich bei:  
 Theodor Arnoldt, E. H. Bredehorn,  
 H. T. Kuper, Rich. Lehmann,  
 Hugo Lüdke, Wilh. Oltmanns,  
 Emil Schmidt, P. F. A. Sehn-  
 macher, W. Wachsmuth.

Preussische Central-Bodeneredit-Actien-Gesellschaft Berlin  
 belehnt  
**Grundstücke u. Liegenschaften**  
 unkündbar hypothekarisch zu äußerst günstigen Bedingungen. Zinsfuß 3 3/4 %/  
 keine Kosten. Vertreten durch  
**Bernh. Denninghoff jr.**

**ZUNTZ** Chinesischer  
**THEE**  
 Eigene Einfuhr von  
 A. Zuntz sel. W. Kömigl. Hof. Bonn, Berlin, Hamburg  
 Neuerer Grate à M. 2,50,  
 3,00, 3,60, 4,00, 6,00 das  
 Pfd. in vorzüglichsten Quali-  
 täten zu haben in Wilhelmshaven bei  
**Ludw. Janssen.**

**Wilhelmshalle.**  
 Heute Donnerstag:  
**Gr. Familienfränzchen.**  
 Anfang Abends 7 Uhr. Tanzabonnement 1 Mk.  
**G. Scholvien.**

**Kinder-  
 wagen**  
 größtes und billigstes Lager  
 Wilhelmshavens bei  
**B. v. d. Ecken.**

**Confirmanden-  
 Hüte**  
 in guter Qualität schon für 1 Mk. 25,  
 das Beste was darin gemacht wird für  
 2 Mk., 2 Mk. 50, empfiehlt  
**M. Schlöffel,**  
 Kürschner,  
 Koonstr. 79 u. n. Wilhelmsh. Str. 33.

**Krieger-  
 und  
 Kampfgenossen-  
 Verein**  
**Heppens.**  
**Versammlung**  
 am 9. März Abends 8 Uhr  
 im Vereinslokal.  
**Tagesordnung:**  
 1. Gebung der Beiträge.  
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.  
 3. Verschiedenes.  
**Der Vorstand.**

Am 8. d. M. Abends 8 1/2 Uhr.  
**Versammlung**  
 im Vereinslokal.  
 Ersatzwahl für den verstorbenen Be-  
 sitzer.  
 Vertheilung der Mitgliedsarten.  
**Der Vorstand.**

**Techniker-Verein Wilhelmshaven.**  
 Freitag, den 8. 3. 95. **Monats-  
 versammlung** Parthaus.  
**Der Vorstand.**

**Männer-Turn-  
 Verein „Jahn“  
 zu  
 Wilhelmshaven.**  
 Freitag, den 8. März cr., Abends,  
 nach Beendigung der Turnstunde  
**Außerordentliche  
 Haupt-Versammlung**  
 in Eilers Hotel, Wallstraße.  
**Tagesordnung:**  
 1. Wahl von Delegirten zum Ge-  
 turntage.  
 2. Verschiedenes.  
**Der I. Sprecher.**

Am Freitag, den 8. d. M.  
 Abends 8 Uhr,  
 findet das letzte **K. anzchen**  
 in diesem Winter statt.  
 Zahlreiche Theilnahme er-  
 wünscht.

Werde mich am 1. April in  
**Neuende niederlassen.**  
**Dr. med. Max Mühr,**  
 pract. Arzt.  
**Dr. Borchardt's**  
**Privat-Frauenklinik.**  
 Bremen, Bornstrasse 16.  
 Pensionspreis von 3 Mk. an. Auf  
 Wunsch Prospekt.

**Tapeten**  
 und  
**Borden**  
 in den neuesten und schönsten  
 Mustern für  
**Salons, Wohnzimmer,**  
**Stimmer, Schlafzimmer,**  
**Halle u.**  
 in größter Auswahl zu sehr billigen  
 Preisen.  
 Günstigste Bezugsquelle  
 für Neubauten u.  
 bei  
**Gebr. Popken**  
 Güterstraße Nr. 15.  
 Musterkarten überallhin franco.

**Wie neu wird Jeder**  
 mit **Bechtel's Calmia-Galvan**  
 gewaschene Stoff jeden Gewebes und  
 Farbe, vorrätzig in 1 Pfd.-Pack.  
 40 Pfg. bei **Hugo Lüdke,**  
 Koonstr. 104.  
**Geburts-Anzeige.**  
 Durch die glückliche Geburt eines  
 Mädchen wurden hocherfreut  
**C. Ulrich u. Frau.**  
 Minna geb. Blauert.  
 Wilhelmshaven, den 7. März 1895.